

Lernen über Grenzen hinweg

Wissen gezielt nutzen lohnt sich



Der Wissensaustausch über Amts-, Departements- und Ländergrenzen hinweg nützt den Beteiligten (gute Praktiken) und den einzelnen Organisationsbereichen (Kosten- und Zeitersparnis). Dass sich die gezielte Anwendung von Wissensmanagement lohnt, zeigen folgende zwei Praxisbeispiele mit internationalem Bezug.

WM-Team VBS, Ivano Marques, W+T armassuisse (Projektleitung)

«Air Force Knowledge Now / AFKN» heisst eine Wissensmanagement-Initiative der US Air Force. Durch die bereichsübergreifende Vernetzung und Nutzung von Wissen («Breaking the Knowledge Barrier») werden Entscheide schnell und sicher gefällt. Ziele sind unter anderem:

- **Qualitativ hochstehende Entscheidungsgrundlagen:** nicht nur Daten, sondern Wissen mit Kontextbezug und zur richtigen Zeit
- **Transformation militärischer Funktionen:** Wissen und Informationen nutzbar machen zur Verbesserung von Effektivität und Effizienz

- **Unternehmensfähigkeiten erhalten:** festhalten der Erfahrungen der besten Mitarbeitenden
 - **Lernprozess beschleunigen:** Mechanismen und Rahmenbedingungen schaffen für den Austausch von Information, Wissen und Erfahrung.
- Die Komponenten für die praktische Umsetzung sind in der Abbildung unten dargestellt.

Insbesondere die Communities of Practice, welche gemeinsames Lernen zu unterschiedlichen Themen ermöglichen, sind ein wichtiges Element der Umsetzung. Eine Umfrage zeigt, dass die Mitglieder dieser Communities of Practice dank AFKN durchschnittlich sechs Arbeitsstunden pro Woche einsparen können. ■

Beispiel aus der Praxis: Wissen weiterentwickeln

WM-Projekt «E-Learning ISN / International Relations and Security Network»

Man lernt nie aus. E-Learning bringt Studenten aus der Schweiz und den USA gemeinsam an einen Tisch, wenn auch nur virtuell. Die Erfolge dieser Kooperation machen Schule.

E-Learning ISN ist das Resultat einer Kooperation der Schweiz mit den USA, welche im Rahmen des Partnership for Peace mit einem «Memorandum of Understanding» (MOU) gestartet wurde. Das Projekt unterstützt mehrere Schulen im Verteidigungs- und sicherheitspolitischen Bereich mit E-Learning-Inhalten, -Methoden und -Technologien.

Wichtig für den Projekterfolg sind die Definition der Lernziele (Vermittlung von Fachwissen, Erreichen von Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit usw.) sowie die Entscheidung über Lernmethoden und -Inhalte. Aufgrund der internationalen Verankerung können preisgünstige und leicht adaptierbare Lerninhalte angeboten werden, was die Interoperabilität und die Streitkräftetransformation direkt unterstützt. Schwierigkeiten können in der politischen Koordination eines Gesamtprojektes entstehen.

Umgesetzt sind SCORM 1.2, viele Lerninhalte, ein international abgestütztes Learning Management System sowie eine grosse, stabile Open-Source-Community.

Weitere Informationen unter intranet.savoir.admin.ch

